

II-4360 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

GZ 10.001/57-Parl/88

Wien, 20. Mai 1988

Parlamentsdirektion

Parlament
1017 Wien

1915/AB

1988 -05- 3 0

zu 2020 J

Die schriftl. parl. Anfrage Nr. 2020/J-NR/88, betreffend Studium der italienischen Rechtswissenschaften für Südtiroler in Innsbruck, die die Abg. Dr. Khol und Genossen am 22. April 1988 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

An der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck sind derzeit 187 Hörer als Studenten des italienischen Studiums der Rechte inskribiert.

ad 2)

Für das Studienjahr 1986/87 wurden 70 Stunden remunerierte Lehraufträge genehmigt.

ad 3)

Für das Studienjahr 1987/88 betrug das Kontingent der remunerierten Lehraufträge 80 Stunden. Als Nachtrag wurden zusätzlich 10 Wochenstunden genehmigt, sodaß für das Studienjahr 1987/88 insgesamt 90 Stunden zur Verfügung stehen.

ad 4)

Die Aussage der Österreichischen Hochschülerschaft Innsbruck, daß dieses Studium mit einem Stundenrahmen von 80 Wochenstunden

- 2 -

den nicht durchführbar sei, trifft nicht zu. Vor dem Studienjahr 1986/87 wurden die Vorlesungen aus sämtlichen Fächern des italienischen Rechtes alternierend angeboten. Aus Gründen der Sparsamkeit und wegen der geringen Hörerzahlen (187) wurde vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung angeregt, auch im Studienjahr 1987/88 einige Lehrveranstaltungen nicht jedes Semester, sondern nur jedes zweite oder dritte Semester anzubieten.

ad 5)

Ich stehe dem Studium für Südtiroler selbstverständlich positiv gegenüber. Die Sondersituation und die Wichtigkeit des Südtirol-Studiums sind mir bekannt und ich werde auch in Zukunft alles unternehmen, um den weiteren Bestand dieses Studiums sicherzustellen.

Der Bundesminister:

